

# Bildnerisches Gestalten

## Grundlagenfach

### UNTERRICHTSORGANISATION

	Anzahl Stunden pro Semester						
	Vorkurs	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Grundlagenfach		1	1	1	1		
Schwerpunktfach							
Ergänzungsfach							

### BILDUNGSZIELE

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Reflexion und der Kommunikation. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design sowie Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen.

Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen. Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierten Menschen heranzubilden.

Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Lernenden befassen sich sowohl mit der sichtbaren Außenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmäßigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Im bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

### RICHTZIELE

#### *Grundkenntnisse*

#### *Studierende*

- Grundlagen der bildnerischen und plastischen Gestaltung
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- semiotische Grundlagen der Werkbetrachtung (Kunst)
- Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- aktuelle Bildmedien
- kunstgeschichtliche Zusammenhänge

## Grundfertigkeiten

### Studierende können

- gestalterische Probleme differenziert wahrnehmen, beobachten und umsetzen
- gestalterische Problemlösungen methodisch und prozessbezogen erarbeiten
- verschiedene Medien und Verfahren in den Gestaltungsprozess integrieren
- differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum umgehen
- selbständig Gestaltungsprojekte (Arbeit über ...) planen und durchführen
- Beobachtungen, Phantasie und Gefühle bildnerisch umsetzen

### Grundhaltungen

#### Studierende

- entwickeln Experimentierfreudigkeit und Risikobereitschaft
- lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Probleme
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten
- wollen eigene und fremde bildnerische Lösungen verstehen und beurteilen
- gehen offen und gezielt an gestalterische Problemstellungen heran
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und Gegenwart ein

## GROBZIELE

Da Themen und Techniken der Aufbauphase in der Kernphase vertieft und erweitert werden, hat folgende Auflistung der verschiedenen Fachgebiete für beide Phasen Gültigkeit:

1. Farbenlehre
2. Formenlehre
3. Grafik: lineares Gestalten, Drucken
4. Objekt- und Naturstudium
5. Figürliches Zeichnen
6. Kunst- und Kulturgeschichte
7. Plastik: körperhaftes/räumliches Gestalten
8. aktuelle Bildmedien

**Aufbauphase** (1. und 2. Semester je 1 WStd.)

Auf- und Ausbau der Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens.

**Kernphase** (3. und 4. Semester je 1 WStd.)

Ganzheitlich-gestalterische Auseinandersetzung führt zu individuellen eigenverantwortlichen Gestaltungsprozessen. In der Auseinandersetzung mit Werken der visuellen Kunst lassen sich kulturelle Zusammenhänge verstehen und einordnen.

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>1. Semester</b>		<b>1 Lektion</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	<b>LEHRMITTEL</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gestalterische Grundlagen der bildnerischen Arbeit in den Bereichen Farbe und Form, Grafik kennen lernen</li></ul>	Elementare Grundlagen der Gestaltung (Punkt, Linie, Fläche, Körper, Farbe, Textur) Zeichen- und maltechnische Grundlagen			
<ul style="list-style-type: none"><li>• Collage/Montage als Gestaltungsprinzip in Kunst und visuellen Medien analysieren</li></ul>	Collage: praktische Gestaltungsarbeit, Montageprinzip in Malerei und Werbung			

<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalterische Probleme schrittweise und differenziert lösen</li> <li>Perspektive</li> </ul>	<p>Differenzierung im Bereich Farbbegriffe, Farbgestaltung</p> <p>Räumliche Darstellungsmittel (Überschneidung, Fluchtpunktperspektive, Schrägbilder)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunstgeschichtliches Wissen exemplarisch aneignen</li> </ul>	<p>Bildbetrachtung Malerei</p>		

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>2. Semester</b>		<b>1 Lektion</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	<b>LEHRMITTEL</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalterische Grundlagen erweitern, vertiefen und selbständig anwenden</li> <li>Illustration</li> </ul>	<p>Erweiterte Theorie und Praxis der Farbe Einfache bild-, werk- und kunst-betrachtende Überlegungen Illustrierendes Gestalten nach Vorstellung und Natur</p>	<p>Deutsch (Bildbetrachtung, aktuelle Literatur)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schrift als visuelles Zeichensystem begreifen.</li> </ul>	<p>Typografie</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Visuelle Wahrnehmung differenzieren und ihre Gesetze bewusst anwenden</li> </ul>	<p>Proportionen der menschlichen Figur, Figur und Raumbeziehungen, Objekt- und Naturstudium</p>	<p>Biologie (Naturbeobachtungen)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunstgeschichtliches Wissen exemplarisch aneignen</li> </ul>	<p>Figur Komposition Architektur</p>		<p><b>Geschichte der Malerei Von der Renaissance bis heute von Anna-Carola Krauß von Könnemann Verlagsgesellschaft Köln, (1995)</b></p>	

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>3. Semester</b>		<b>1 Lektion</b>
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	<b>LEHRMITTEL</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalterische Prozesse selbständig einleiten, durchführen</li> </ul>	<p>Projekte in den Bereichen Mensch und Umwelt, Kunst, Psychologie, Geschichte,</p>			

und dokumentieren	Natur		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung differenzieren und individuelle Ausdrucksfähigkeit entwickeln</li> </ul>	Technische und gestalterische Grundlagen in Malerei und Grafik vertiefen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalterische und technische Grundlagen im Arbeitsbereich Fotografie kennen lernen</li> </ul>	Einführung in die fotografischen Grundlagen, digitale Bildbearbeitung		

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>4. Semester</b>		<b>1 Lektion</b>	
<b>GROBZIELE</b>	<b>LERNINHALTE</b>	<b>QUERVERWEISE</b>	<b>LEHRMITTEL</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompetenzen in gestalterischen und technischen Medien erweitern und vertiefen</li> </ul>	Plastisches Gestalten: Plastik/ Skulptur/ Objekt				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunstgeschichtliches Wissen exemplarisch und praktisch aneignen</li> </ul>	Stilmerkmale und Epochen Kunstgeschichte: Malerei/ Zeichnung/ Grafik/ Plastik				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Problem- und prozessorientierte Gestaltungslösungen weiter entwickeln und festigen</li> </ul>	Projekte im Kunstbereich				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompetenz zur Beurteilung ästhetischer Objekte entwickeln</li> </ul>	Dokumentieren gestalterischer, selbständig erarbeiteter Prozesse Besuch von Museen, Galerien und Kunstschaaffenden Methoden der Werkanalyse (Bild und Plastik, Architektur, Design, Mode)	Arbeit vortragen Museumsbesuche			

## FACHRICHTLINIEN

- Mehrmaliges Beurteilen anhand differenzierter und transparenter Kriterien in Form von Teilnoten während eines Semesters
- Beurteilung der gestalterischen und begrifflichen Kompetenz
- Einschließen von Sach- und Werkberichten in den Gestaltungsauftrag
- Einsetzen von Lehrmitteln